Bautagebuch RANGIERANLAGE / TIMESAVER – P11

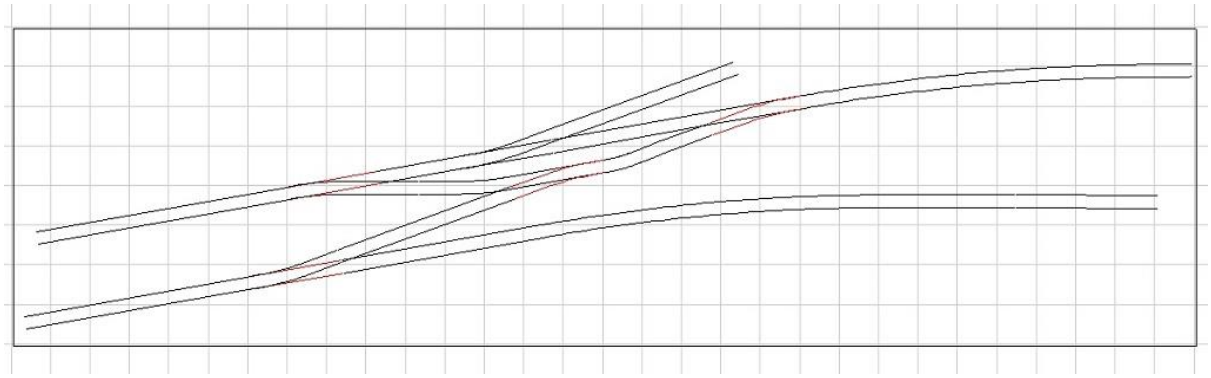
Fertigstellung 07.01.2016

06. Dezember 2015

Ich bin bei meinen Recherchen auf das Konzept des Timesavers gestoßen. https://de.wikipedia.org/wiki/Timesaver

Zusammen mit meinem Sohn rangiere ich gerne. Das Spiel zu zweit macht Spaß. Und zusammen haben wir auch beschlossen, dieses Konzept umzusetzen. Ferner wollte ich mich nun endlich einmal an Peco Code 55 Gleise wagen. Da kam mir dieses "kleine" Projekt gerade recht.

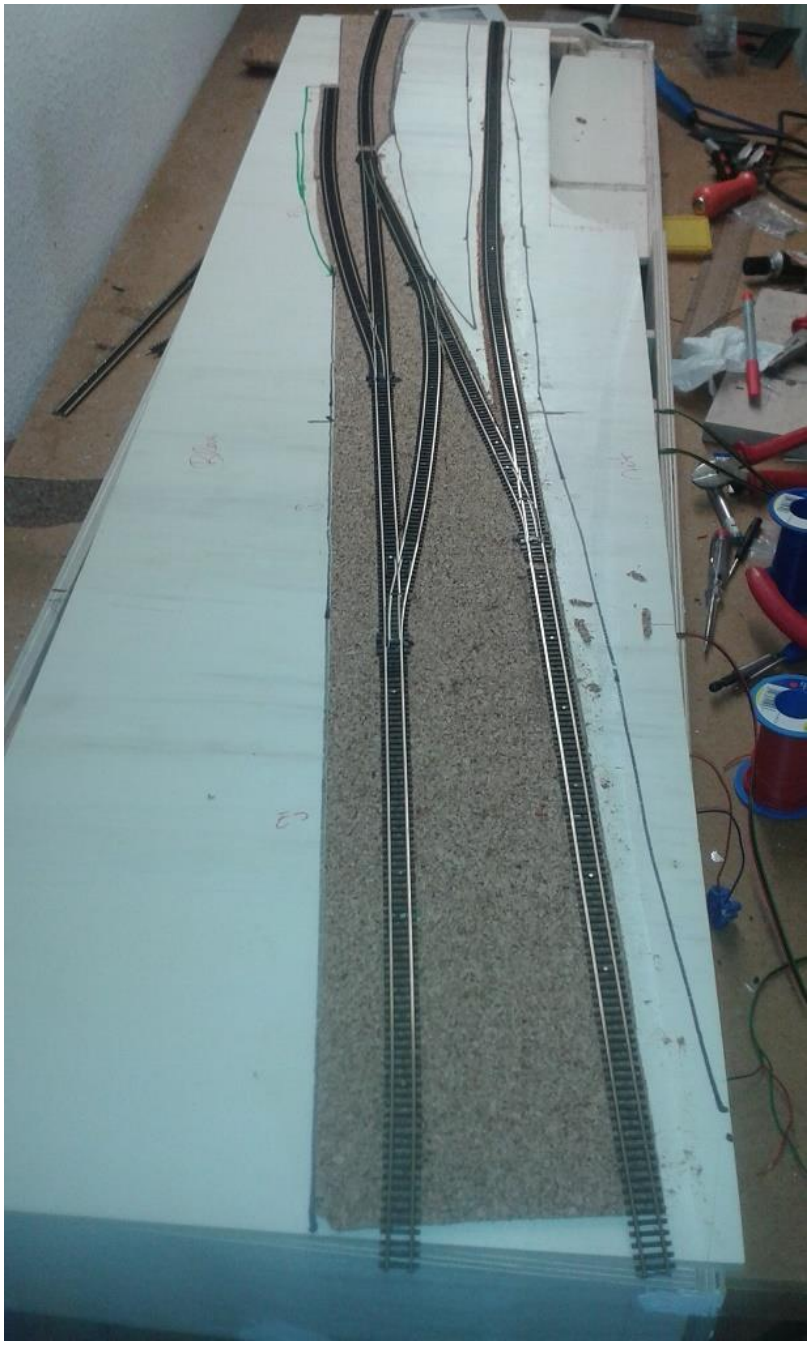
In den Maßen 150 x 40 cm soll es entstehen.



Allerdings fand ich die doch begrenzen Gleislängen ein wenig zu öde und verlängere diese entsprechend. Wie bei den anderen Projekten bildet die Grundlage ein stabiler Rahmen aus 15/12 mm Birke Multiplex. Die Gleise selbst liegen auf 8 mm Pappel-Sperrholz und 4 mm Kork. Wie ihr sehen könnt, habe ich den gestrigen Nachmittag genutzt.....

Im Westen werde ich mit Gebäuden (Gitarrenfabrik Warwick) von Piko einen kleinen Industriekomplex schaffen. Im Osten entsteht am Anlagenrand ein kleines Hafenbecken mit dem Faller Portalkran und einigen niedrigen Lagerhäusern von Artitec.

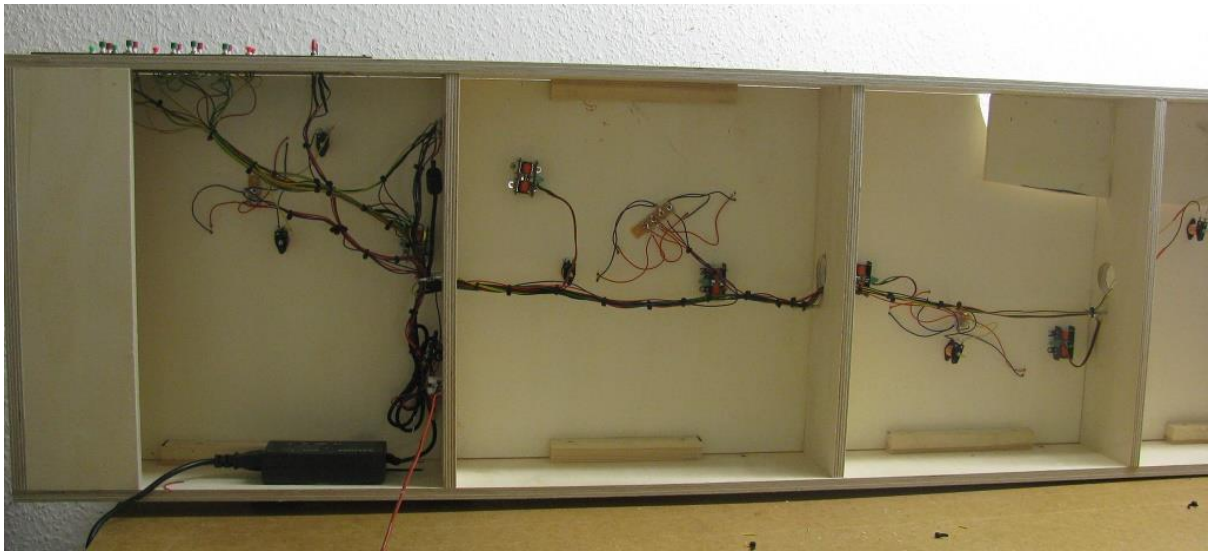
Die Enden kürze ich ein, sobald das Trassenbrett fertig verkabelt und verschraubt ist. Auch sind nicht alle Stücke schon fest. Oben rechts wird sich der Hafen wiederfinden

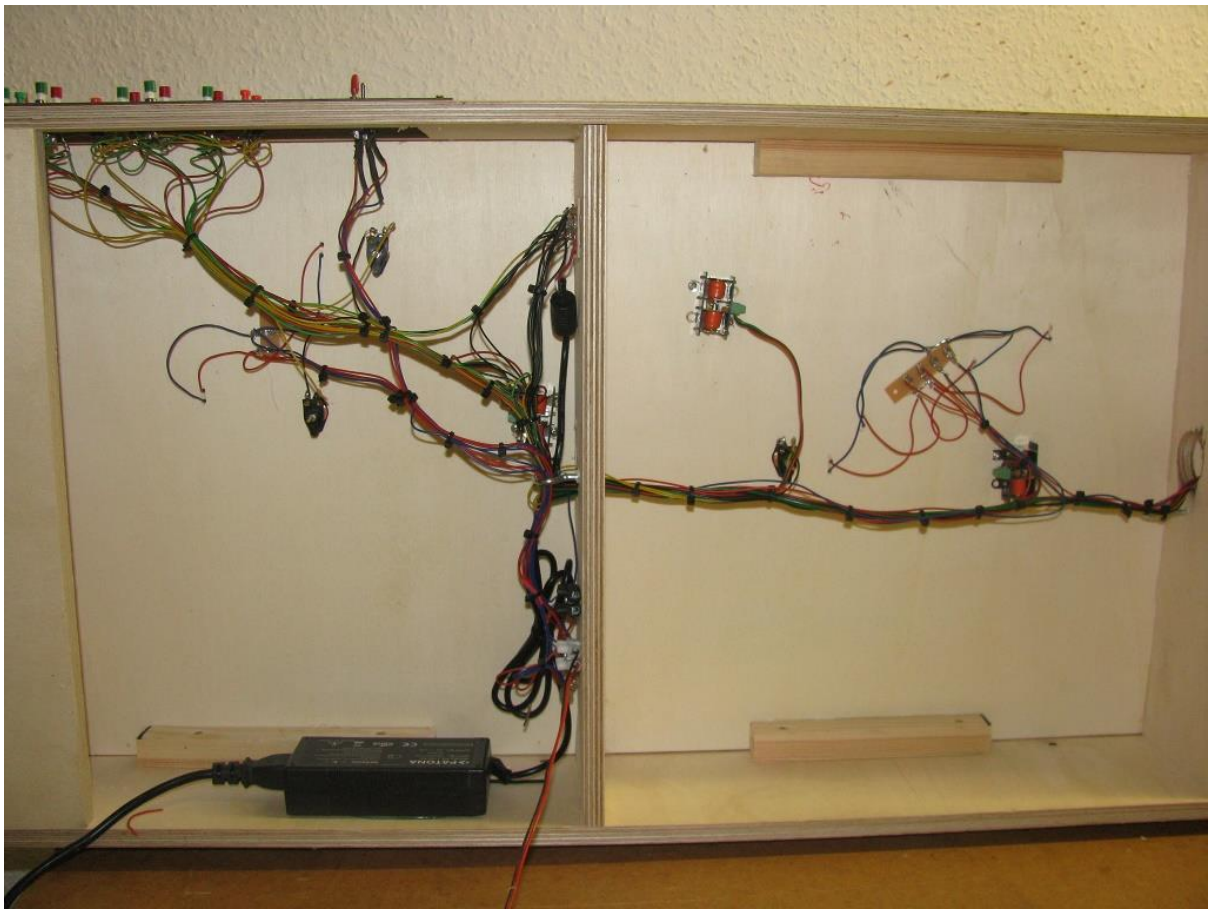


Und eine Aufnahme der Unterkonstruktion - Einfach.

13. Dezember 2015

Ich habe die Verkabelung fertig. Die Weichen sind angeschlossen. Die Herkat Entkuppler montiert. Die ersten Waggons haben wir von links nach rechts geschoben.....

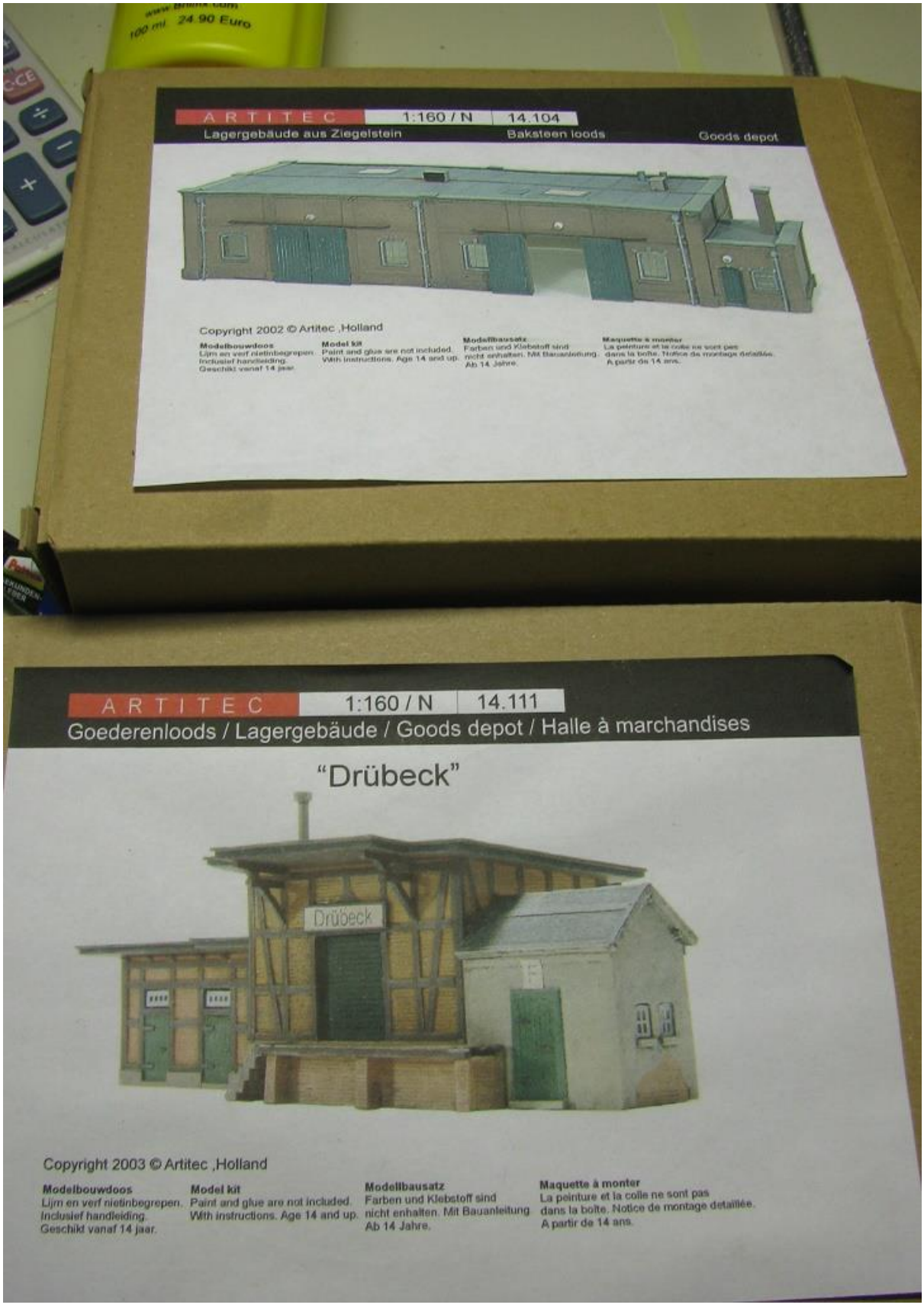




Verbaut habe ich die Gaugemaster PM10. Kräftig, leicht zu montieren und vor allen Dingen günstig. Geschaltet wird mit Gleichstrom. Ich habe mir dazu ein Notebook-Netzteil bestellt und montiert. Günstig und gut. So sind die Antriebe auch nicht ganz so laut. Das schalten mit Gleichstrom bekommt auch den Herkat Entkupplern sehr gut. Kurzes, kräftiges "Klack" und die Waggons sind getrennt.Der Probebetrieb ist vielversprechend. Das kleine Modul macht Spass. Ferner habe ich das obere Gleis so vorbereitet, dass Mensch problemlos dort ein weiteres Modul andocken kann.

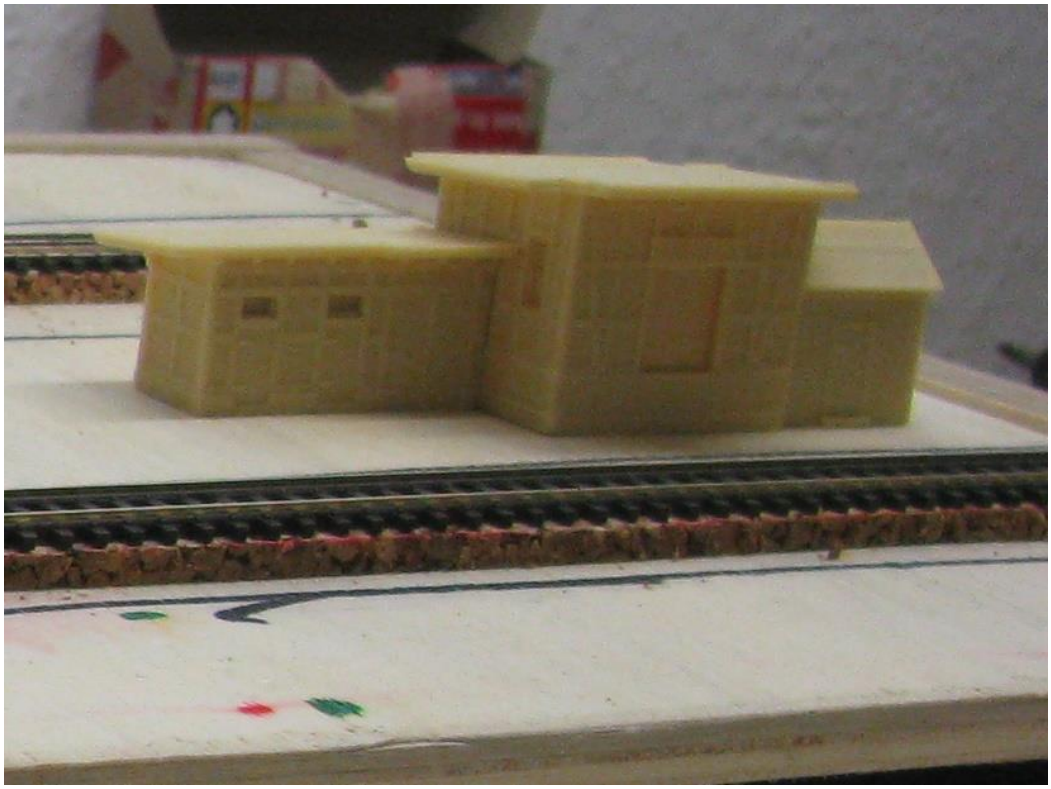
Nicht ganz optimal. Es reicht. Da kommt ein Prellbock drüber.

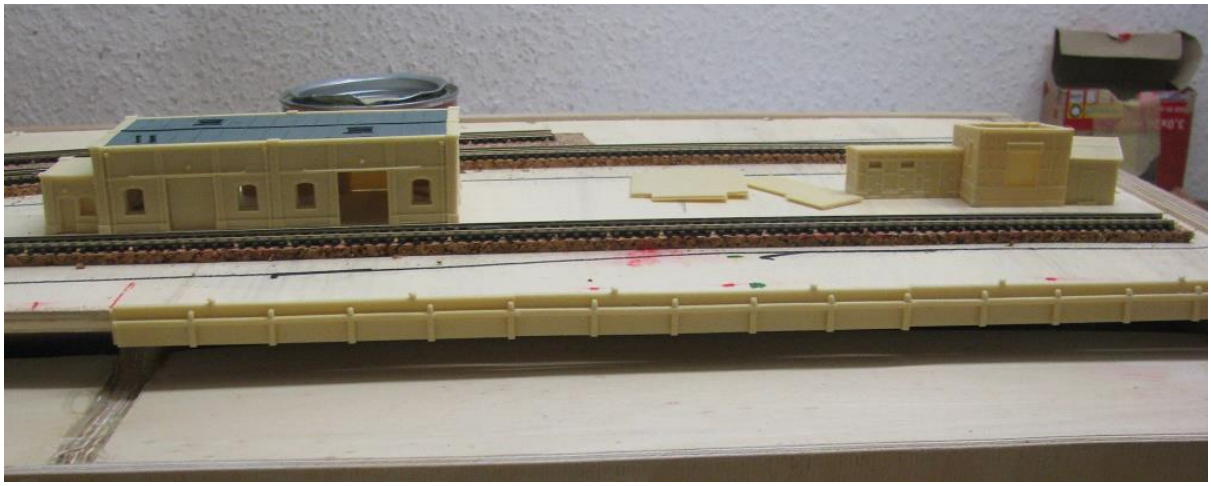
Ich finde die Artitec-Gebäude sehr schön. Im Hafen sollen zwei von diesen Gebäuden zum Stehen kommen.



Allerdings sind die Resin Bausätze gewöhnungsbedürftig. Unlackiert kommt der Spritzling daher und will recht aufwändig bearbeitet werden.

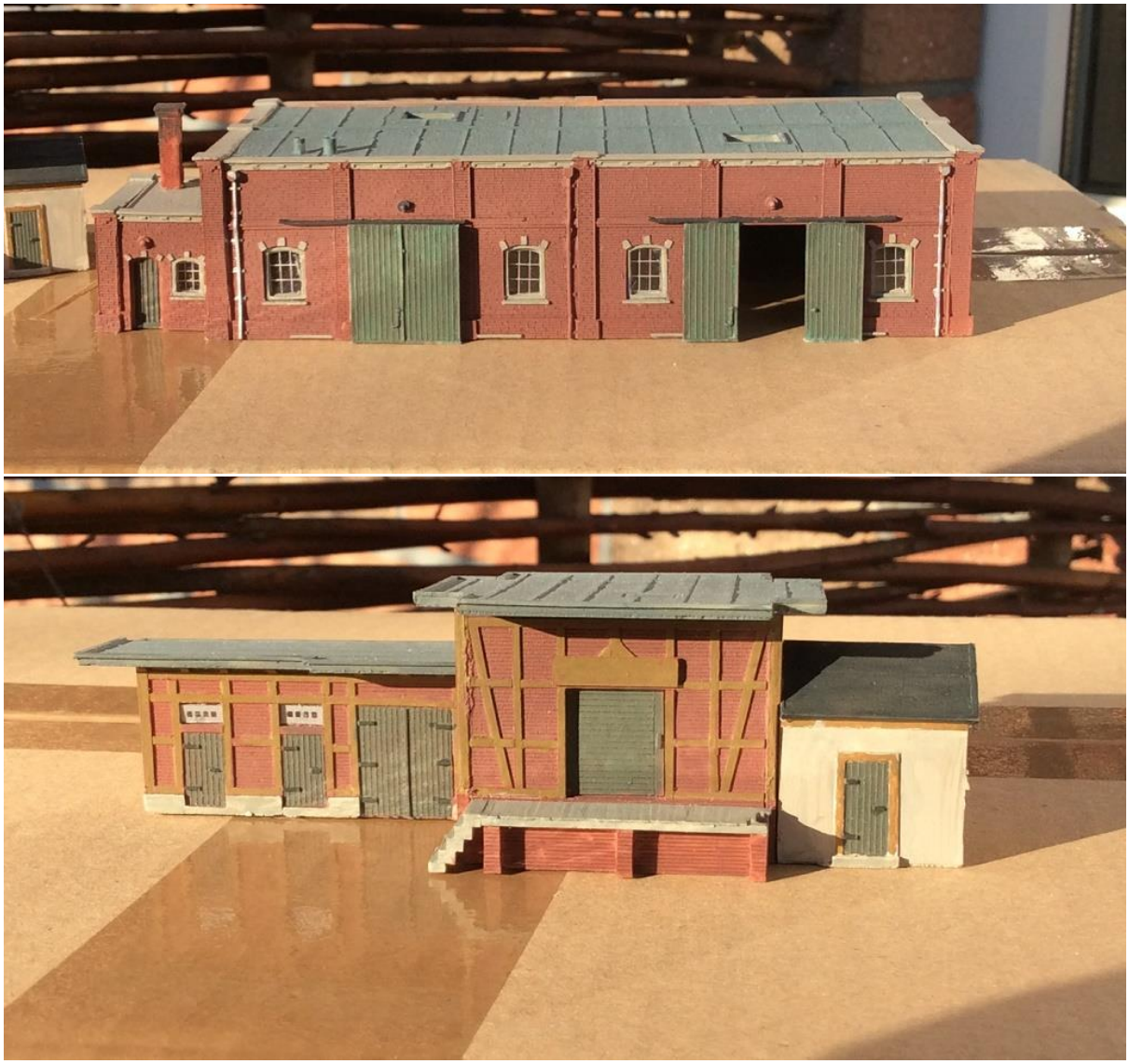
Da dies alles Klinkerbauten sind, werde ich diese in einem Rutsch mit Airbrush rot einfärben und dann die Feinheiten ausarbeiten. Das betrifft auch die Kaimauer. Hier ein Gesamteindruck.





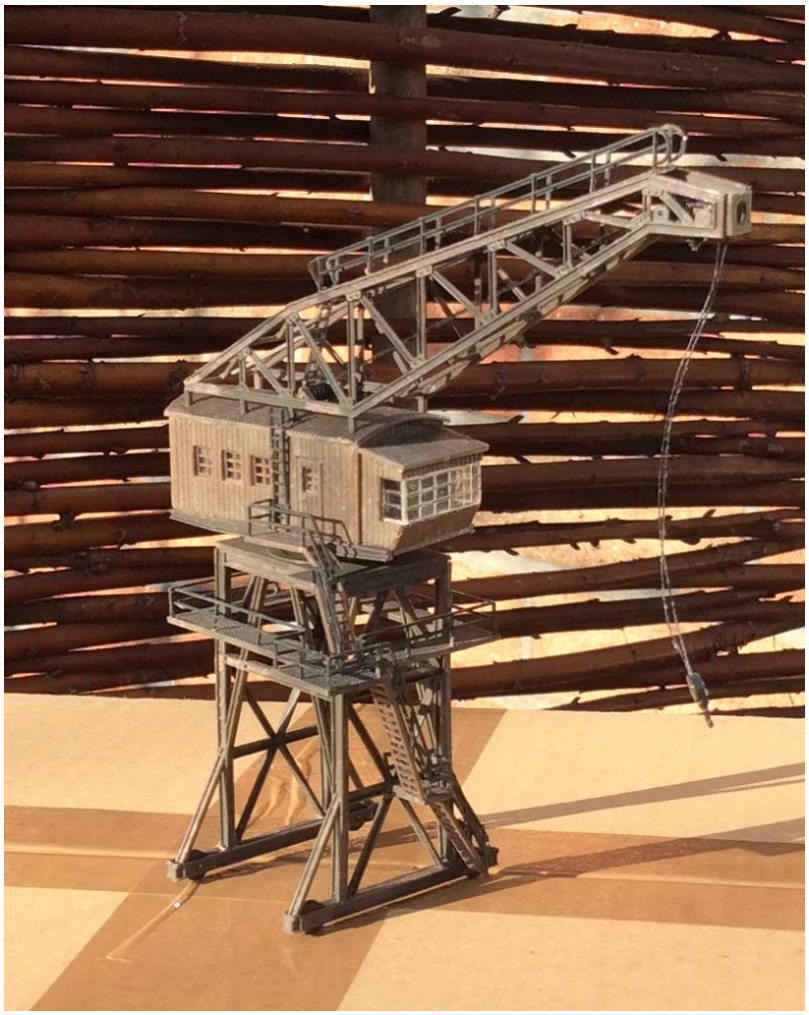
19. Dezember 2915

Die Gebäude sind, bis auf den Feinschliff, fertig. Mit den Artitec-Gebäuden bin ich ganz zufrieden. Das geht zwar noch etwas besser. Aber "Mann" lernt ja.

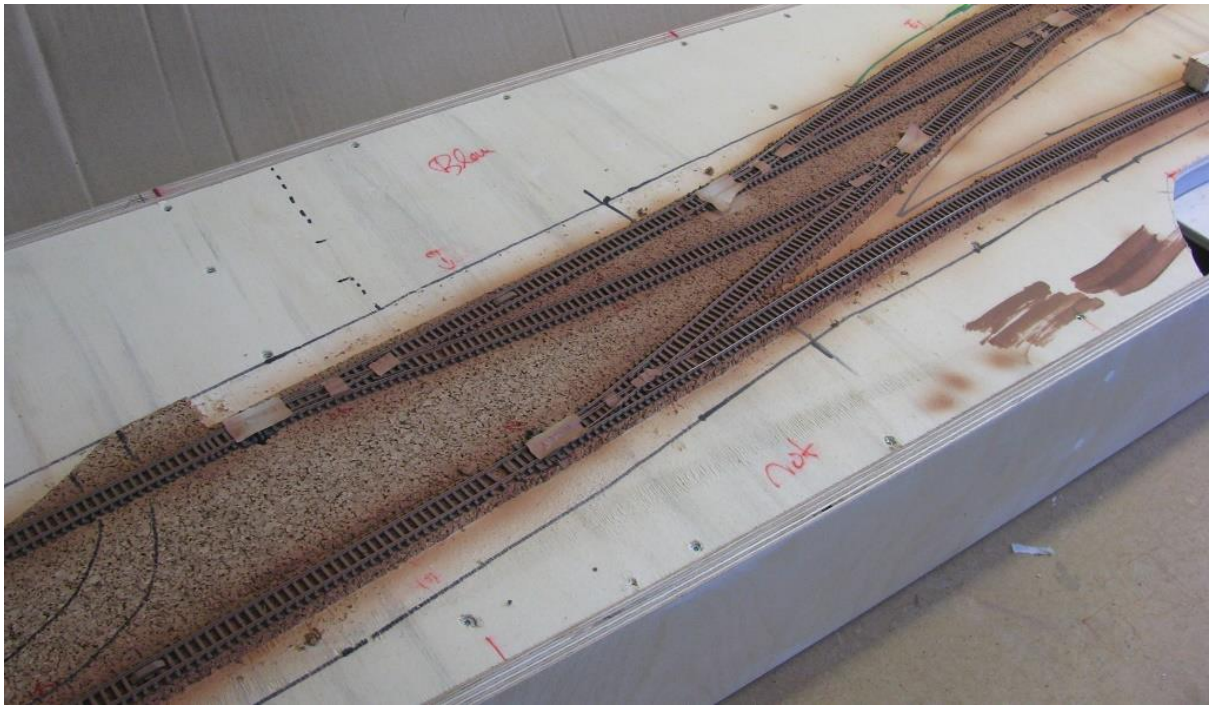


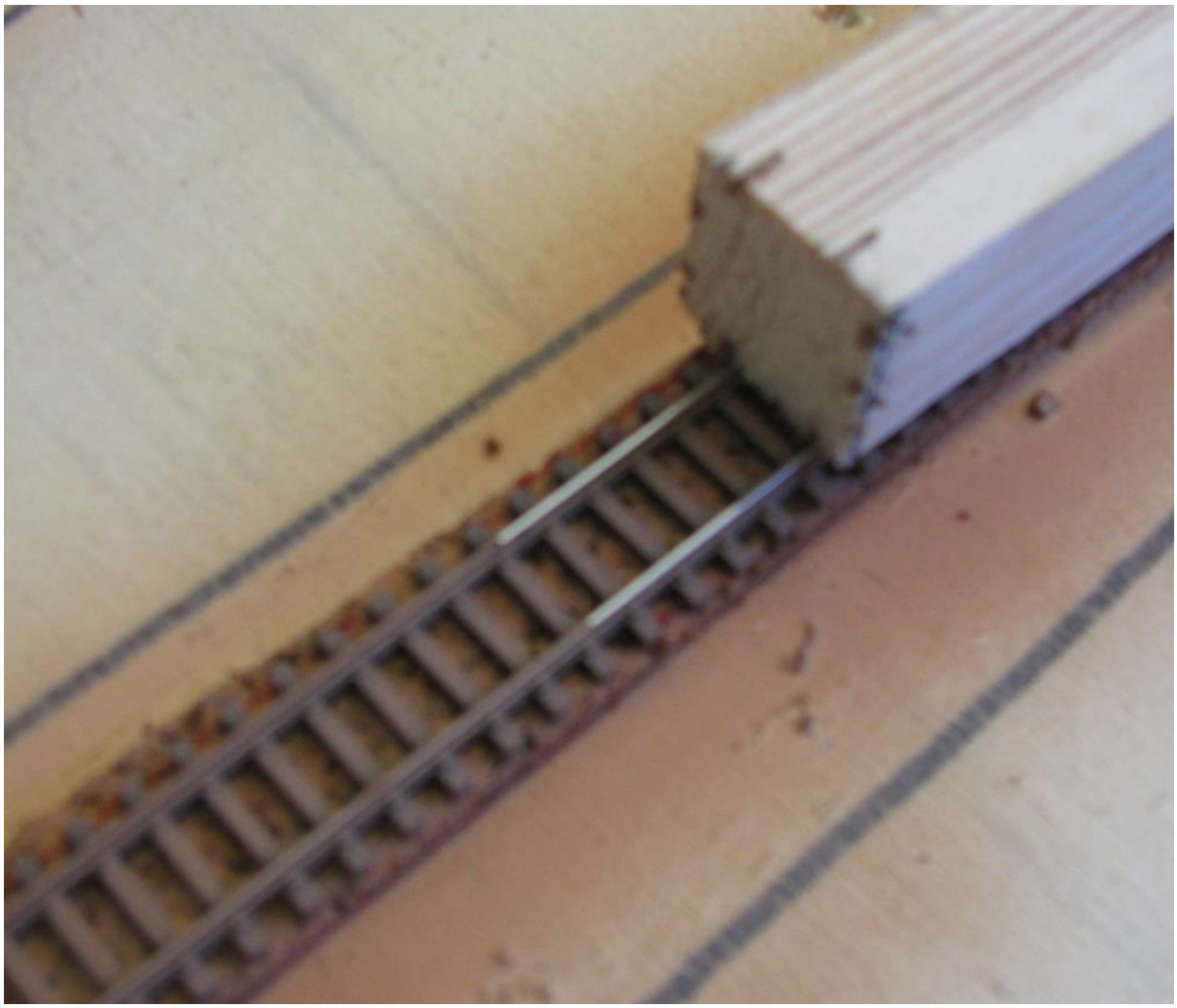
Hier die Modelle von Piko

Und der Kran von Faller. Hier fehlt noch das Finish der Farben.

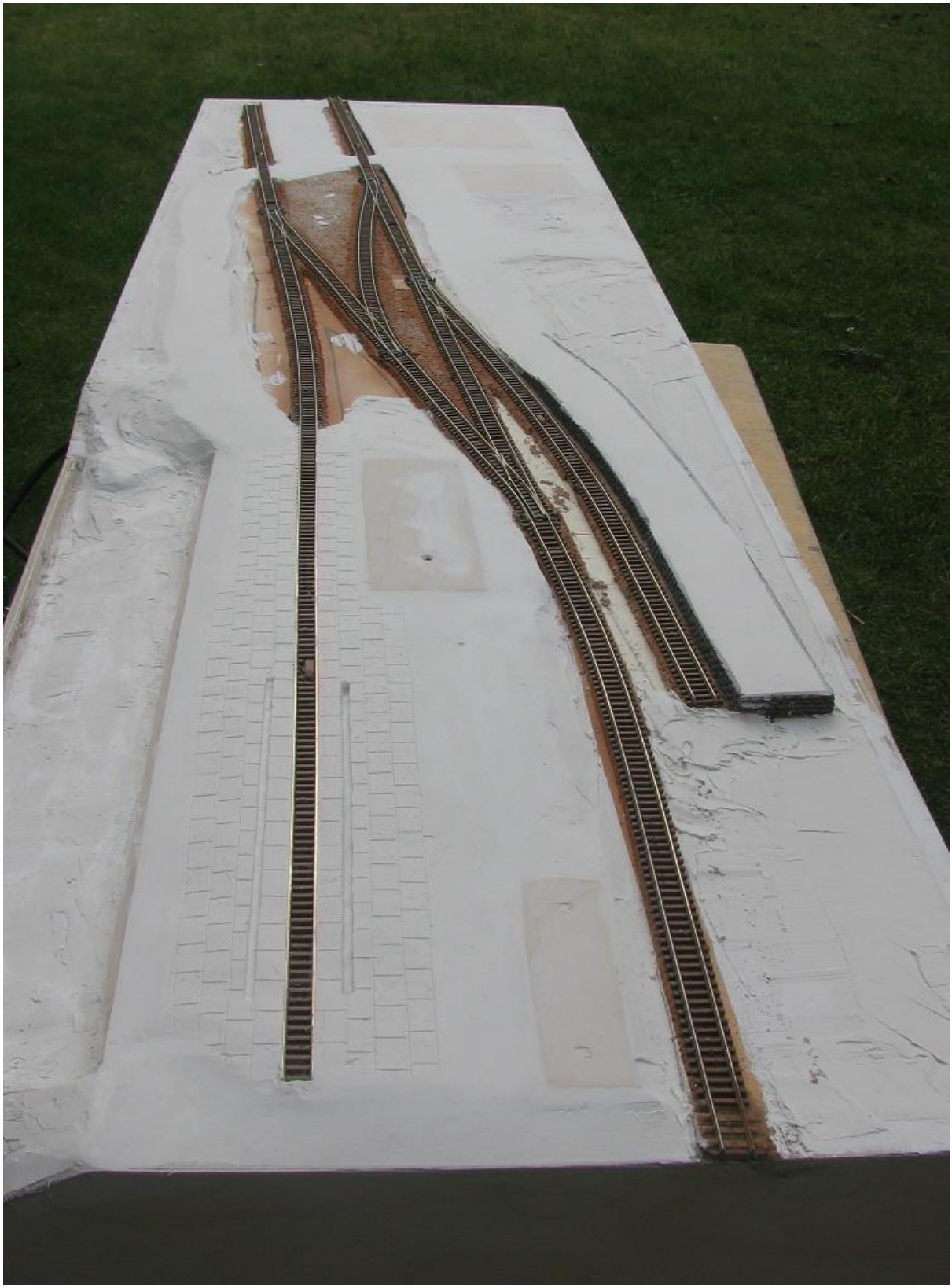


Ferner sind die Gleise gealtert. Ich nutze die Airbrush-Pistole und klebe die schwierigen Stellen an den Weichen ab. Diese arbeite ich mit dem Pinsel nach. Wichtig ist, unmittelbar nach der Behandlung die Farbe mittels Holzklotz wieder von den Oberflächen der Schienen zu entfernen.



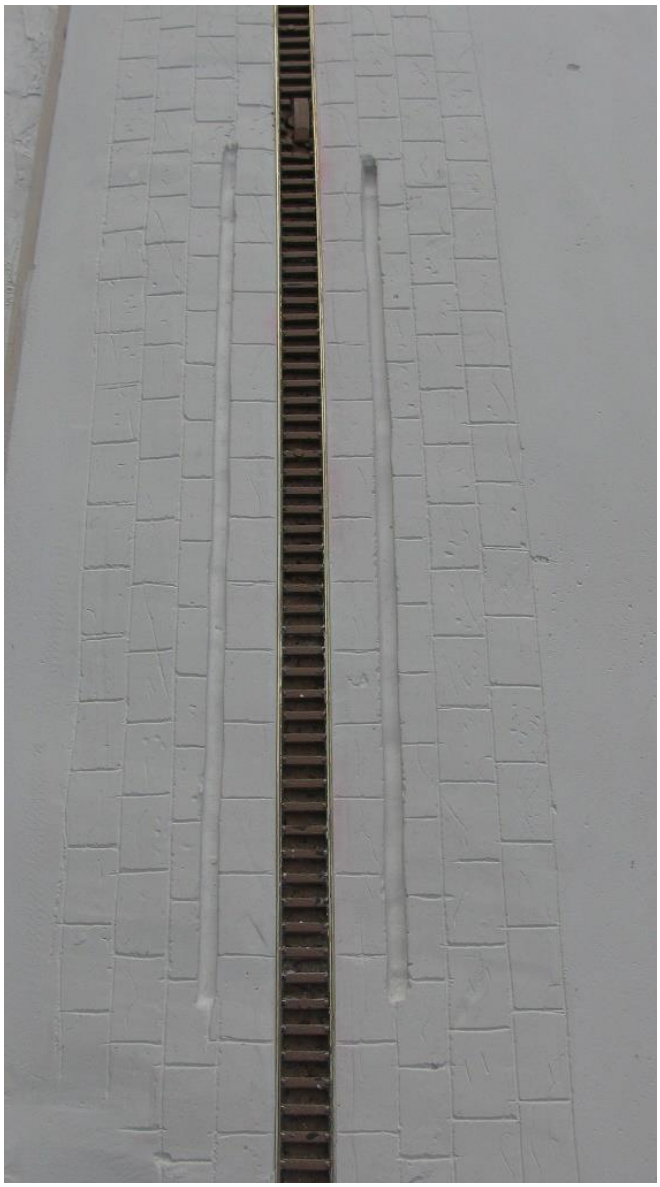


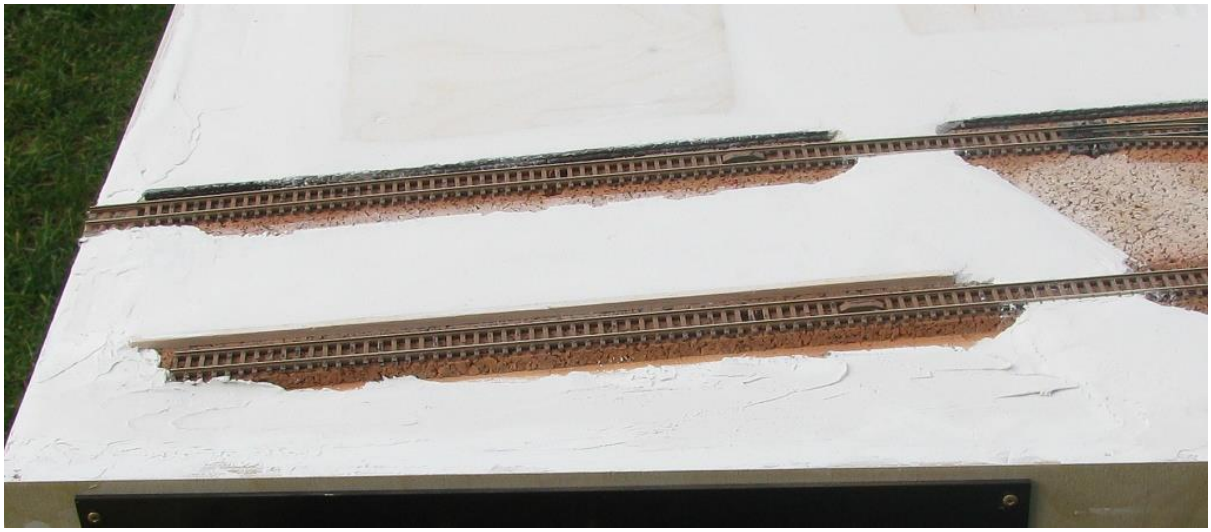
Als nächstes kommt der Gips auf die Anlage.



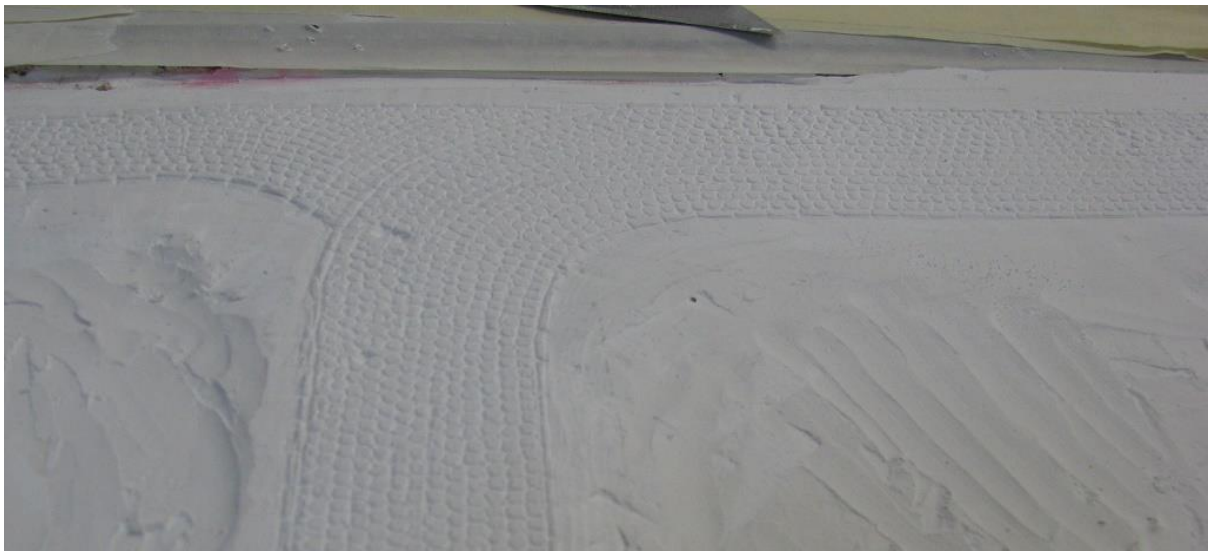
Im Westen entstand eine Ladestraße. Im vorderen Bereich ist das Hafenbecken zu sehen.

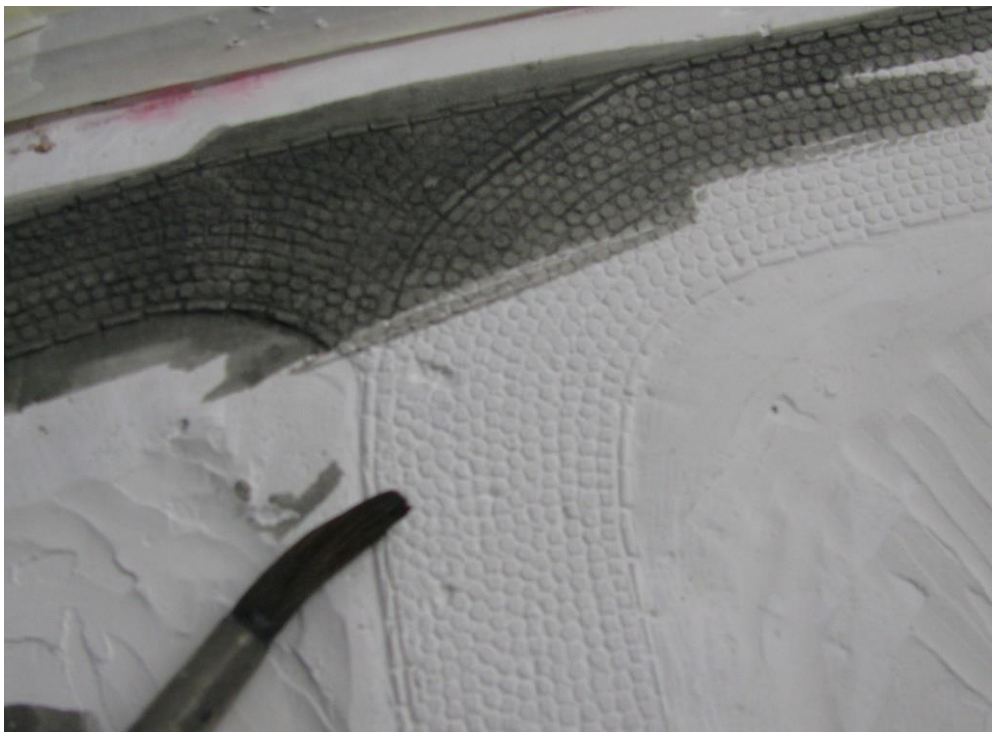
Im Bereich des Krans sollen Betonplatten liegen. Diese sind geritzt. Die Vertiefungen sind für die Gleise des Krans. Zwischen die Gleise kommt ein Fertigprodukt von Model Scene. Auf dieses warte ich noch. Im Osten ein kleiner Schüttbahnsteig. Es fehlen noch die Kanten von Weinert.





Auch die Straßen rund um die Fabrik habe ich bereits geprägt und in einem ersten Schritt farblich behandelt.





Kleine Stellprobe

Die Straßen präge ich in den trockenen Moltofill. Dieser hat eine gute Konsistenz. Nicht zu fest und nicht zu weich. Ich habe es einmal mit gewöhnlichem Gips probiert. Das ging nicht so gut.
Das Moltofill muss also abtrocknen. Völlig.

Ich habe mir aus massivem 3mm-Messingrohr einen Stempel gebaut. Eine kleine Bohrung in die Mitte und die Außenseiten schrafkantig gefeilt. Ich habe unterschiedliche Ausführungen. Mal größer - mal kleiner. Oben drauf einen Korken als Griff. Sorry- Kein besseres Foto zur Hand. Einfach mit leichtem Druck in den Moltofill drücken.

Der "Rohzustand sieht dann in etwas so aus

Die Kanten sind übrigens geritzt.

Mit einem feinen Kutter bearbeite ich das Pflaster und ritze "Stempelfehler" aus. Für mich entscheidend ist die Nachbehandlung mit einem kräftigen, kurz geschnittenen Borstenpinsel. Damit bürste ich die gesamte Pflasterung und breche so die Kanten der einzelnen Steine. Mache diese so ein wenig runder - weicher. Auch reduziere ich so Untiefen in der Prägung oder gar die "Erhabenheit" einzelner Passagen.

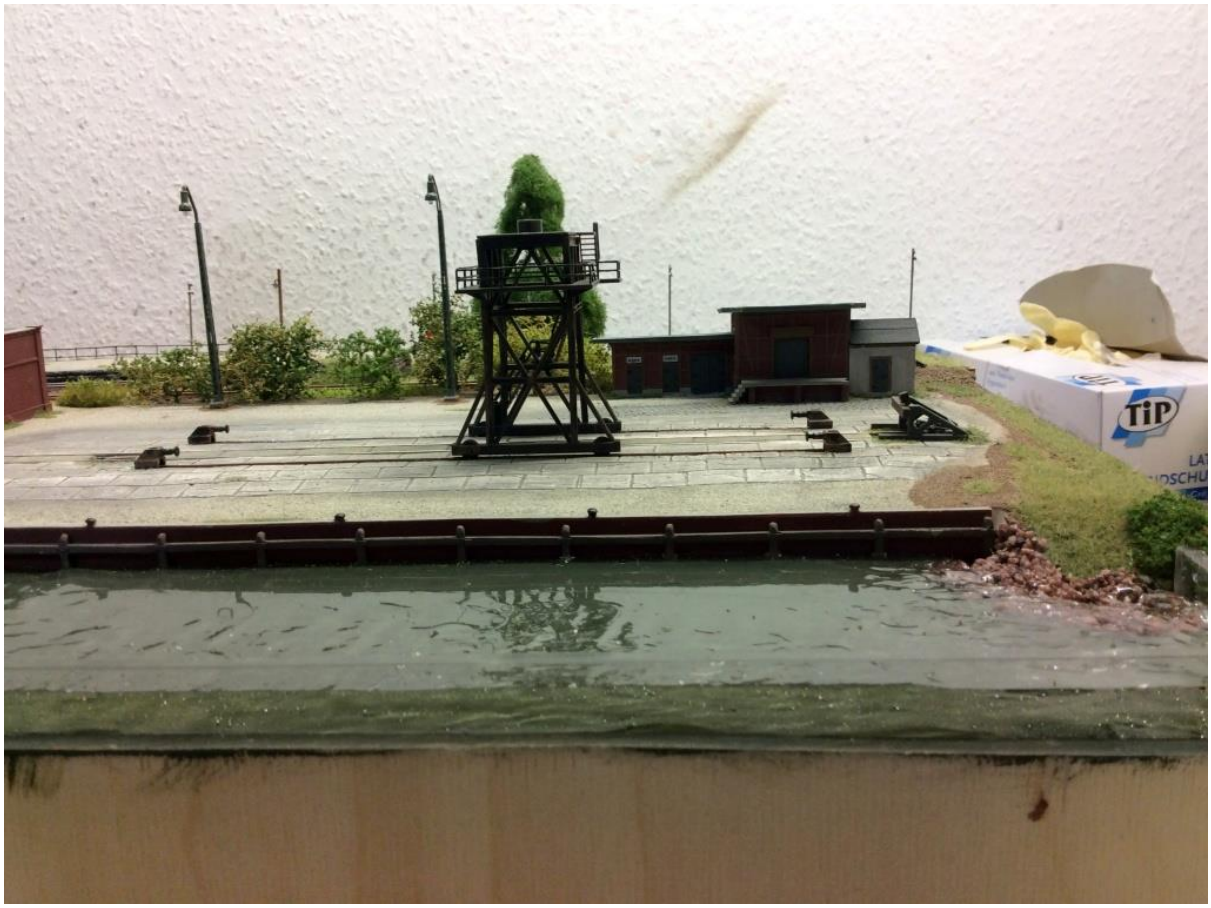
Im Anschluss wird das Pflaster mit ganz leicht schwarz eingefärbtem Wasser, ein- oder zweimal lasiert.

Zum Abschluß erfolgt dann noch eine Behandlung mit Trockenfarben im gewünschtem Farbton.....

Das ganze Verfahren ist nicht von mir. Ich habe es mir bei Alfred Bernschneider abgeschaut. Ich habe eben entdeckt, dass seine website wieder online ist http://www.meine-n-welt.de/bautipps1.html.

06. Januar 2016

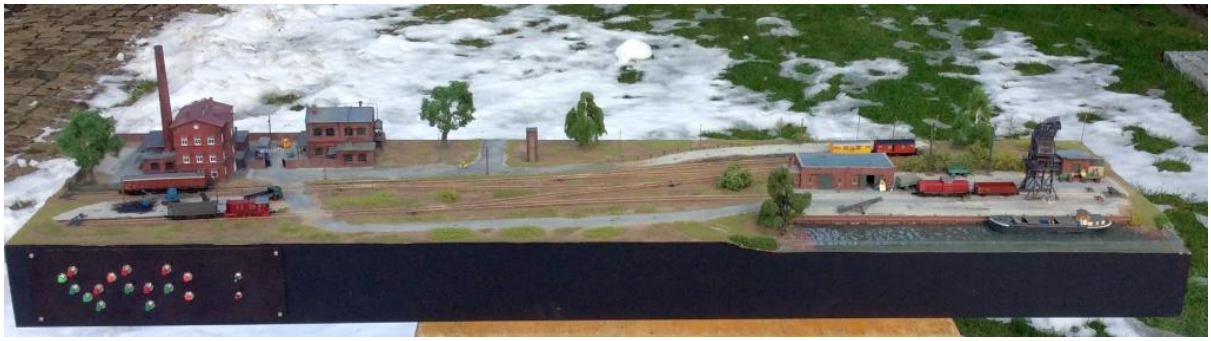
Anbei aktuelle Eindrücke in unsortierter Reihenfolge.....



tip
LATEX
HANDSCHUHE

09. Januar 2016

Ich habe die wenigen Sonnenstrahlen genutzt und mal ein paar Fotos auf die "Schnelle" geschossen. Also. Erste Eindrücke einer fast fertigen Rangieranlage nun hier.....



Ich hatte im Forum hier nach Anregungen für die Produktion in der Fabrik gefragt. Nun ist aus der Fabrik eine Fahrradfabrik geworden. Der Tipp kam von meinem Sohn. Meine Leidenschaft sind Müsing-MTBs der frühen Neunziger Jahre. Ich sammele diese. Mein Sohn meinte, das würde doch gut passen. In der Tat revolutionierte und produzierte Bernd Müsing, Anfang der neunziger hier in Braunschweig in einer alten Fabrik hochwertige Rennräder und MTBs. Also passt es.... Das Logo ist das Originale.....

MÄRKLIN
MÄRKLIN